



Verregnet:

OPENAIR ST.GALLEN

Dauerregen in der Aufbauphase und weiterer Regen während des Anlasses setzten dem Gelände zu. Ausgedehnte Seen und Schlammzonen waren das Ergebnis. Höhepunkte: PETER FOX, NICK CAVE und JAN DELAYS grosse Party im nächtlichen Regen. Entdeckung: YEAH YEAH YEAHS. 30'000 Besucher pro Tag (Do 5'000), total 95'000, ausverkauft



GURTENFESTIVAL

Zwischen sonnigen Phasen gab es viel Regen und tiefe Temperaturen. Trotzdem war das «Gurten» schon lange nicht mehr so gut besucht. Höhepunkte: OASIS (eines ihrer letzten Konzerte; hier waren sie wenigstens noch auf der Bühne vereint), KINGS OF LEON, FRANZ FERDINAND. Entdeckung: ESKIMO JOE. Do 13'000 Besucher, Fr bis So je 16'000, total 61'000.



STREET PARADE

Ihre 18. Austragung fand im Dauergraupeel bis -regen statt. Und warm hatte man auch nur vom Tanzen. Trotzdem: 600'000 Besucher kamen schätzungsweise nach Zürich. Allerdings wurde weit weniger konsumiert, was dem Komitee einen roten sechsstelligen Betrag beschert.



HEITERE OPEN AIR

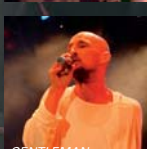
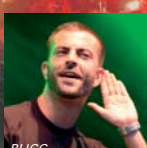
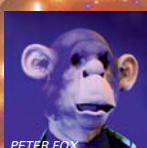
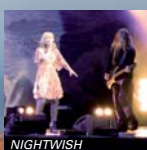
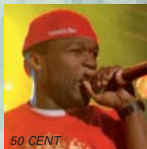
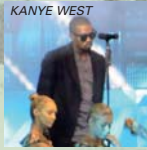
Es war das «Street-Parade»-Wochenende. Der Samstag war daher in Zofingen nicht schöner als in Zürich. Freitag und Sonntag heben die Wetterbilanz dafür etwas an. Höhepunkte: PETER FOX, die vielen Schweizer und die für GABRIEL CILMI kurzfristig eingesprungenen 2RAUMWOHNUNG. Ca. 11'800 Besucher pro Tag, total 35'500.



Schön und warm:

GREENFIELD FESTIVAL

Das Bild täuscht. Am «Greenfield» war es vorwiegend sonnig und ideales Festivalwetter – ideal bedeutet: auch nicht zu heiss. Höhepunkte: BILLY TALENT, NIGHTWISH und FAITH NO MORE, deren Comeback einer der Höhepunkte war. 24'188 Besucher pro Tag, total 72'564



Das war der **Festivalsommer**

Das Schweizer Festivalpublikum ist hart im Nehmen. Auch wenn es noch so regnet – da muss man durch. Trotz widrigsten Wetterverhältnissen, den Organisatoren von «St.Gallen» und dem «Gurten» bescherten sie ausverkaufte Tage. Hier der Rückblick auf den vergangenen Festivalsommer.



OPENAIR FRAUENFELD

Die Wetterprognosen waren schon im Vorfeld von Europas grösster Hiphop-Party prächtig. So standen auf der grossen Allmend in Frauenfeld dieses Jahr gar zwei grosse Openairbühnen. Höhepunkte: KANYE WEST, 50 CENT und GENTLEMAN. Entdeckung: DEICH-KIND. Fr 43'000, Sa 48'000, So 50'000 Besucher (ausverkauft), total 142'000.



OPEN AIR GAMPEL

Letztes Jahr war ein Ausrutscher. Das «Open Air Gampel» gilt als eher wettersicher. Dieses Jahr herrschten selbst am Abend noch grosszügige Temperaturen von über 25 Grad. Höhepunkte: SNOW PATROL, FARIN URLAUB RACING TEAM. Entdeckung: ASAF AVIDAN & THE MOJOS. Do bis Sa je ca. 17'500, So 20'000, total 72'500.

Redaktion: Markus Tofalo

Mitarbeit: Nico Cavelti (nc), Ruedi Flückiger (rf), Fabian Wagner (fw), Christoph Gauch (cg), Martina Helg, Urban Hintermüller, Rebecca Hügi (rh), Stefan Imobersteg, Juerg Kilchherr (kk), Nico Kast (nc), Kilian Messerli (km), Cornelia Stauffer (cs)



OPEN AIR LUMNEZIA

Die Kleinen stahlen den Grossen die Show. Bereits im Vorfeld war es ausverkauft, Rekord. Wie immer ein Höhepunkt dieses Festivals ist die einzigartige, von Bergen umgebene Landschaft im Val Lumnezia, dem Tal des Lichts. Dieses Jahr spielten die kleineren Bands ganz gross auf. Die Lokalmatadore waren die Rapper LYRICAS ANALAS, die das grossenteils einheimische Publikum mit ihren Beats mitriss. DEICHKIND konnten mit guter Partymusik und einer imposanten Bühnenshow überzeugen. Die grossen Acts wie STRESS, GUANO APES und POLARKREIS 18 konnten nicht überzeugen. Das Programm versprach dieses Jahr mehr, als was schliesslich geboten wurde. Bei POLARKREIS 18 musste man sich fragen, in welchen Sphären der Sänger sich aufhielt, jedenfalls nicht auf dieser Erde. Das Festival zeigte sich trotz sintflutartigem Regen am Freitag von der besten Seite. Energiegeladen ging es dann am Samstag weiter. Nach den Konzerten brachten die DJs zu später Stunde die Lounge zum Beben und die Gäste bis zum frühen Morgen zum Feiern. Die einzigartige Atmosphäre an diesem Openair muss man einfach einmal erlebt haben. Hoffentlich nächstes Jahr mit einem besseren Programm. (cg)

Degen, 24. und 25.7.

6750 Besucher pro Tag, 13'500 total, ausverkauft



LIVE AT SUNSET

Für eine begrenzte Besucherzahl bietet das «Live at Sunset», das wiederum auf der DOLDER-Eisbahn in Zürich stattfand, gediegenste Konzertatmosphäre – bestuht und fein bewirtet. Dieses Jahr konnte das Openair einen Zuschauerrekord von 35'000 begeisterten Besuchern verzeichnen. Sehr viele bekannte internationale Bands standen auf der Bühne, u.a. auch SIMPLE MINDS am 12. Juli. Die Band um JUM KERR ist mit über 25 Millionen verkauften Platten eine der erfolgreichsten Bands der 1980er- und 1990er-Jahre. Die Schotten haben ältere sowie jüngere Fans, wie im Publikum ersichtlich war. Das Konzert war restlos ausverkauft. SIMPLE MINDS spielten bei eher kühlem Wetter alle ihre bekanntesten Hits wie «Don't You (Forget About Me)» oder «Sanctify Yourself». Zu Beginn des Konzertes meinte es Petrus noch gut mit den Besuchern. Jedoch verdichteten sich die Wolken zusehends und es begann zu regnen. Die Fans hielt dies nicht auf. Sie sangen alle Lieder mit. (km)

Zürich, 8. bis 19.7., ca. 2'900 Besucher pro Tag, total ca. 35'000



ROYAL ARENA FESTIVAL

Die ganze Breite des Hip-hop-Lifestyles fand Platz auf dem wunderschönen Gelände. Bei perfektem Openair-Wetter und sehr guter Stimmung startete das 10-Jahre-Jubiläum des zweitgrössten Hip-hop-Festivals der Schweiz nach dem «Openair Frauenfeld». Rund 14'000 Besucher strömten während zwei Tagen in die Provinzgemeinde Orpund bei Biel und wurden nicht enttäuscht. Neben Über-Rapper NAS, der wohl am meisten Songs von allen spielte weil er viele seiner Tracks in Kurzversionen darbot, beehrten METHOD MAN vom WU-TANG CLAN, B-REAL von CYPRESS HILL, TECH N9NE, M.O.P. und SAMY DELUXE das stetig wachsende Festival. Neben der Musik gabs auch etwas für die Augen. 16 nationale und internationale Crews massen sich in 2-vs.-2-Battles und tanzten um den Finaleinzug. Nebenbei wurde fleissig gesprayt. Zehn Writers zeigten, zusammen mit den Lokalmatadoren der SCHWARZMALER-CREW, auf einer 50 Meter langen Wall ihr Können. (fw)

Orpund, 21. + 21.8., ca. 7000 Besucher pro Tag, total 14'000



HEITERE OPEN AIR

Mit einer wunderschönen Aussicht und umgeben von grossen Bäumen glänzt das «Heitere» immer wieder durch seine einzigartige Ambiance. Der eigentliche Auftakt fand aber bereits am Mittwoch davor im Rahmen der «Magic Night» statt. Rund 6'700 Fans feierten dort nebst anderen Konzerten ein tolles Revival der Schweizer Rockband KROKUS. Die Eröffnung des eigentlichen «Heitere Open Airs» am Freitag machten dann die LOVEBUGS auf der Lindenbühne. Die Mischung von alten und neuen Hits führte zu einem gelungenen Start ins Openair-Wochenende. Samstags rockten dann THE PRODIGY die Bühne. Obwohl die Musik sich zu Beginn in einigen Ohren vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig anhörte, gewöhnte man sich gegen Schluss recht gut daran. STRESS brillierte einmal mehr mit seinen französischen Texten und brachte Stimmung in die Zuschauermenge. Zu den absoluten Höhepunkten des Festivals gehörte dieses Jahr aber sicherlich 2RAUMWOHNUNG. Sie sprangen kurzfristig für GABRIELLA CILMI ein, die aus familiären Gründen ihren Auftritt leider absagen musste. Das Wetter meinte es allerdings besonders samstags nicht gut mit dem «Heitere Open Air». Das Regenwetter und die Gummistiefel-Stimmung wurden aber mit toller Musik und vor allem auch mit abwechslungsreichem Essen schnell wieder gut gemacht. Alles in allem war das «Heitere Open Air» in Zofingen auch dieses Jahr wieder ein spannendes Festival. Mit vielen unterschiedlichen Musikrichtungen sprach es ein breites Publikum an. (rh)

Zofingen, 7. bis 9.8.; «Magic Night» 6700 Besucher



OPENAIR ETZIKEN

Etziken hat sich in den letzten Jahren zu einem gut besuchten und bekannten Anlass in der Region entwickelt. Regionale Bands und Topstars der Schweizer Musikszene gaben die Bühne untereinander weiter und sorgten für jede Menge gute Unterhaltung. Der Freitag galt eher den Rapfans mit Auftritten von WURZEL 5 und BLUMENTOPF. Der Samstag, welcher übrigens ausverkauft war, hatte eine ziemlich breite Musikapalette anzubieten. In der Zeltbühne waren so beispielsweise REDCHARLY zu sehen, welche als Geheimtipp des Festivals galten. Und die vier Jungs der Band wussten auch genau, wie sie das Publikum überzeugen konnten. Mit rockigen Songs und einer grossartigen Stimme des Sängers machten sie die Zuhörer richtig gluschtig, ihr aktuelles Album zu erwerben. Die LOVEBUGS wurden mit einem Ballonmeer von ihren Fans willkommen geheissen. Mit Songs in Begleitung eines schon fast antiken Kassettenrecorders und einer etwas speziellen Bühnenbeleuchtung in Form einer Nachtschlampe begeisterten die fünf Musiker wieder einmal mehr. Für die «Liebeskäfer» war dies bereits der zweite Auftritt am «Etziken», denn bereits 1998 rockten sie einmal diese Bühne, als sie gerade mal fünf Jahre zusammen waren. PATENT OCHSNER boten dann den krönenden Abschluss des 13. «Openairs Etziken». Bei Mundarthits wie «Bälpmoos» oder «Scharlachrot» klatschten und sangen alle lautstark mit. Zwei eher laute Tage für das sonst beschauliche Etziken, dafür mit toller Musik bei sehr schönem Wetter. (rh)

Etziken, 24. bis 25.7.
ca. 1750 Besucher pro Tag (Sa ausverkauft), total 3500





MONTREUX JAZZ FESTIVAL

Die Generation OBAMA kam und siegte. Es ist zwar CLAUDE NOBS hoch anzurechnen, dass er seit 43 Jahren Montreux mit seinem «Jazz Festival» internationale Aufmerksamkeit beschert, aber manchmal geht der Schuss nach hinten los. Bei Tageslicht verkündete FERGIE von BLACK EYED PEAS in einer welschen Tageszeitung, sie würden gemäss dem neuen Album die Zukunft feiern und eine futuristische Show liefern, was mit den meterhohen Lautsprechern, grellem Licht, Computeranimation und Roboterfiguren zu Beginn des Konzertes auch wie die Landung von Aliens am Lac Léman wirkte und rein visuell das Versprechen einlöste. Doch schon fünf Minuten später streifte die Technik und die Musik erstickte in der Science-Fiction-Metapher und später im Lärm. Die ehemalige Underground-Hiphopband passte ihre Lautstärke nicht dem AUDITORIUM STRAVINSKI an. Bald waren ihre grossen Hits nur noch ein Klangbrei aus Rhythmusmaschinen, die jeden Song zwar mit unheimlich viel Druck abspielten, aber jedes Gefühl, jedes Wort erstickten. Wie gnadenvoll war da der Vollmond, der nach dem Konzert die französischen Alpen im See spiegelte und das Leben an der Uferpromenade, wo dieses Jahr wieder mehr Durchschnittlichkeit und weniger Markenartikelmenschen zu sehen waren, in ein besonderes Licht einhüllte. Eine volle Halle sah dem ehemaligen MYSPLACE-Küken LILLY ALLEN zu, wie sie sich sehr nervös in kurzem Rock und verrutschter Bluse durch ihre junge Karriere hindurchsang und dabei fähig und weggetreten wirkte.

Noch legte DJ KUSH einen MARVIN-GAYE-Titel in der MILES DAVIS HALL auf, da stand in goldenem Anzug mit Nickelbrille sein kleiner Bruder RAPHAEL SAADIQ auf der Bühne. Das schwarze Multitalent aus Songschreiber, Texter und Tänzer aus California hat im Lauf seiner musikalischen Entwicklung viel ausprobiert, bevor er «The Way I See It» im Sechzigerstil produzierte, zur amerikanischen männlichen AMY WINHOUSE mutierte und seither einen Siegeszug um die Welt macht. SAADIQ ist aber nur so gut wie seine Band und die war black Power pur, übernahm manchmal das Mikrofon und dann waren sie da, diese hohen Stimmen, dieses Feeling des Souls, das einem Schmetterlinge in den Bauch zaubert. Als er dann zum Schluss seines einstündigen Sets noch «ABC» aus MICHAEL JACKSONs Kinderjahren anstimmte, flogen die Frauenherzen und mehr durch die Luft und mancher einer fragte sich, haben wir nun JACKOs Nachfolger gesehen?

Der zweite Samstagabend gehörte den Latinos. Frage: Was ergibt das Klonen von SHAGGY mit MANU CHAO und SEAN PAUL? Richtig, TRYBEZ aus Paris. Die Entdeckung des Festivals, noch bevor das Debüt im Herbst erscheint. Ein Sound aus Hiphop, Latino und Reggae, vorgetragen von zwei Sängern und einer Frau in einer nicht jugendfreien Show, ergibt einen heissen Sprach-, Gesang und Musikmix. Mit Spannung wurde der Auftritt einer Gay-Ikone nach 19 Jahren Bühnenabsenz erwartet. Nur, die Ausnahmekünstlerin GRACE JONES liess auf sich warten. Der Saal, wie immer ohne Klimaanlage – das Festival spart beim kleinen Mann, war die Hölle, als plötzlich gespenstische Musik vom aktuellen «Hurricanes»-Album ertönte, bevor die Selbstdarstellerin aus Jamaica im Nachtfalterkostüm übergross und von Dämmerlicht eingehüllt, «Cannibale» anstimmte. Die Band war stets im Dunkeln, lieferte einen kompakten Sound und führte



Madame mit ihren 60 Jahren ähnlich wie beim Comeback TINA TURNERS ein letztes Mal durch einen Querschnitt ihrer Hits, die stets mehr gesprochen denn gesungen wurden. Die maskuline Stimme ohne Gefühl passte ideal zum Powermet in aggressiven Lasergewitter. Viele Kostümwechsel später war aber die Diva immer noch nur von einem Spot beschienen, sodass über die Hälfte des Saales sie nie zu Gesicht bekam ausser auf der Leinwand. Ein schwacher Trost, angesichts der hohen Eintrittspreise. Jedenfalls leerte sich der Saal etwas und ihr Auftritt hinterliess einen zwiespältigen Eindruck – nicht musikalisch, hier war sie top, sondern, weil die Show nicht auf diese Bühne passte. Wenn man eine Einzelperson schon vierzig Minuten alleine in den Vordergrund stellt, sollte sie erhöht wahrgenommen werden können. Oder hat der Beleuchter am Schluss einfach gepennt. Schliesslich rief GRACE schon zu Beginn: «Darling you can put me in spot, now». Sie klang wie damals in «Bond»-Film: gefürcht. Weinen auf hohen Niveau präsentierten ANTHONY & THE JOHNSONS, während MELODY GARDOT, PETER CINCOTTI und SEAL den letzten Abend vor dem kleinen Mann namens PRINCE mit schönen Stimmen verzückten. 7000 Billette in 7 Minuten 58 Sekunden, diesen Verkaufsrekord stellte PRINCE auf, ein Mann, dessen Funk eigentlich in der aktuellen Musikbranche keine Rolle mehr spielt, aber wie viele Wiederholungstäter wie ALICE COOPER oder STATUS QUO in Montreux vom Ruhm des vergangenen Erfolges leben und musikalisch immer noch spitze sind, obwohl nicht mehr in der Hitparade. Mit dem Konzert von PRINCE konnte das Fazit gezogen werden, das «Montreux» dieses Jahr eindeutig mit den Schwarzen und ihre musikalischen Kreativität Höhepunkte setzte. (jk)

Montreux, 3. bis 18.7.

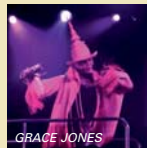
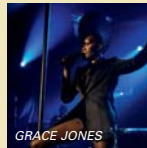
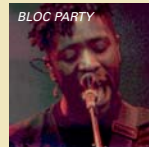


Foto: Jimmy Thomson/7/24



GURTENFESTIVAL

Mit der zweithöchsten Besucherzahl aller Zeiten kann das «Gurten» eine positive Bilanz ziehen. Die Crew hat eine elegante Brücke zwischen Electro-sound, Pop und Rock, zwischen bekannten Headlinern wie OASIS, BLOC PARTY oder den KINGS OF LEON und weniger berühmten Bands, die als Geheimtipps gelten, geschlagen. Das Festival schaukelte zwischen Tropenwetter und beinahe winterlichen Kälteeinbrüchen. Sportlichen Besuchern, die donnerstags bei schönem Wetter spontan zu Fuss auf den Berg stiegen, quoll der Schweiss schon bei der Mittelstapel aus allen Poren.

Am Donnerstag eröffneten DROPKICK MURPHYS das Festival mit irischen Klängen, die sich wellenartig auf der Wiese vor der Hauptbühne verteilten und die Besucher in ein fast mystisches Klangzelt hüllten. Nach letzten heroisch melodiosen Tönen krachte es. Die Bostener liessen es punken und rocken, nix mehr von der Zartheit irischer Wiesen und dem Bild einer schönen Fee im Klee. Nach dem ersten Schock stieg die Stimmung und die harten elektrischen Gitarrenriffs, gepaart mit Banjo und Dudelsack, zwangen das Publikum geradezu mitzutanzten. BLOC PARTY brachten später mit solidem Pop-Post-Punk und den Gitarreneinlagen von RUSSELL LIS-SACK, der sich die Freiheit nahm, jede musikalische Lücke mit manchmal virtuosen Harmonien, dann wieder verspielten Gitarrensolos zu füllen, das Publikum zum Kochen. Rechtzeitig zur Geisterstunde traten dann FRANZ FERDINAND zu einem «Harry-Potter»-like Intro auf die Bühne. Die Schotten verzauberten mit Vintage-Keyboard-Sounds, Disco-Funk-Gitarren-Hybriden und verschwurbelten Klängen das Publikum.

Freitags sanken die Temperaturen in den Keller und es regnete, was das Zeug hielt; die Stimmung beim Publikum wurde aber nur besser. Es wurde gemütlich getrunken und gefeiert. Gummistiefel waren bald in ganz Bern ausverkauft. Wer morgens an der «Bamboo Bar» einen Mojito oder ein Bier trinken ging, wurde von einem exklusiven Konzert von GUS MCGREGOR überrascht. Der hervorragende

Singer/Songwriter spielte auf seiner neuen CD «Lifelines» mit LUKE ZIMMERMANN und JAËL von LUNIK herrliche Songs ein, mit denen er eine familiäre Atmosphäre auf die Bühne zauberte. Die sehnsüchtigen, neckisch verträumten Melodien versetzten die kleine Gruppe in die Anfänge des «Gurtenfestivals», als es noch ein kleines, familiäres Folkfestival für einige wenige Alternative mit Kind und Kegel war. Ein musikalischer Höhepunkt auf der Zeltbühne waren zweifellos ESKIMO JOE, vier Australier, die sich ihren Bandnahmen nach einem Kaffee der Heimatstadt gegeben haben. Auf dem Mainstream surfend und doch etwas daneben; mal zart, dann wieder hart, mit einer Prise Gesellschaftskritik in den Texten, präsentierte die Band eine würzig scharfe Mischung und gewann spielend die Gunst des Publikums, das sich bei sturzartigen Regengüssen gerne unter die Zeltbühne drängte. OASIS spielten gekonnt eisgekühlt ihre Lieder. Die Jungs hatten's drauf, egal wie arrogant und kalt – vielleicht leben die Brüder halt die englische Art in extremo. Je distanzierter und reservierter, desto besser gefällt der Ort? Manche waren begeistert, viele entgeistert.

Der Sonntag schliesslich rundete das Festival ab und bildete in sich ein musikalisches Crescendo. SEVEN war herrlich sommerlich ehrlich, was sich auf Publikum übertrug. Er versprach denn auch, das Konzert zu wiederholen, wenn es endlich



Sommer geworden wäre. PATENT OCHSNER wurden dann von der gemütlich herzlichen Stimmung mitgerissen, BÜNE HUBERS Stimme klang wie frisch geölt. Die KINGS OF LEON schliesslich betrat den Gurten nicht zuletzt wegen der guten Stimmung ihrer Vorbands als «Kings of Gurten». Sie rockten den Berg, Musik machen ist alles, was sie wollen. Die KINGS ähneln ihren alten Freunden TRAVIS, nur kommen sie etwas jünger, stürmischer, mit engeren Jeans und krasserem Sound daher. Die Stimme des Sängers war top; klar, mit der exakt richtigen Portion Rauheit und Tremolo drin.

Das diesjährige Festival zeichnete sich vor allem durch die Dankbarkeit ausserhalb des Publikums und der Bands aus, die dem Regen, der Kälte und allen falschen Tönen dank Ausdauer und Begeisterungsfähigkeit trotzten. (cs)

Wabern bei Bern, 16. bis 19.7.
Do 13'000 Besucher, Fr bis So je 16'000, total 61'000

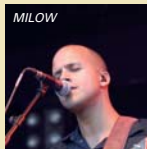
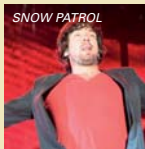


Foto: Sabine Wüthrich/7/24



OPEN AIR GAMPEL

«Ilschi Party im Wallis» im Zeichen der Sonne. Die Walliser hatten sich vollkommen auf die Vorhersage ihres Wetterfrosches GEORGES NELLES verlassen. Dieser hatte gemäss seinem siebenjährigen Wetterzyklus prophezeit, dass das Festival keinen Tropfen Regen, dafür viel Hitze und Sonnenschein verzeichnen würde. Die wagemutigen Walliser nahmen das Gesagte zur Kenntnis und verwandelten die bis anhin 2. Zeltbühne in eine Openair-Video-game-Bühne. Die Rechnung der Organisatoren ging denn auch auf; das Festival verzeichnete Temperaturen von 25 Grad bis 30 Grad und das Gelände verwandelte sich während der vier Tage in eine regelrechte Sandwüste. Wer neben der «Coyote-Ugly»-Bar und vorbei an der Whisky-Bar zur Hauptbühne schlenderte, fühlte sich wie ein postmoderner JOHN WAYNE, der bei Wind, Staub und über den Boden wehendem Konsummüll ein Cowboy-Happening besucht. Die Besucher wurden nicht müde, den ständigen Flüssigkeitsverlust fröhlich mit Bier und Sangria auszugleichen und feierten vier Tage lang ein fröhliches Fest; «Ilschi Party im Wallis» eben.



Musikalisch überzeugten u.a. SNOW PATROL am Freitag. Der bandeigene Screendesigner zeichnete während des Konzerts bezaubernde Bilder und ein warmes Hallo auf die Leinwand. Die softe Show und das musikalische Können berührten das Publikum vom ersten perfekt gesungenen Ton an. Satt über kam FARIN URLAUB mit seinem RACING TEAM. Schneller als ein BMW eroberten der Diktator de luxe und seine Rock-Amazonen das Publikum mit perfekt gespieltem Sound und klaren Texten.

Am Samstag folgte bereits am Morgen bei sengender Hitze auf der Hauptbühne ein weiterer, leider spärlich besuchter musikalischer Höhepunkt; ASAF AVIDAN & THE MOJOS kannten weder stimmliche noch lyrische Grenzen. Das ROLLING STONE bezeichnete den Israeli kürzlich als «den neuen Messias». AVIDANs Stimme erinnert denn auch an jene von JANIS JOPLIN oder ROBERT PLANT. Die



TING TINGS bastelten mit ihren Soundcollagen ein herrliches Musikhappening auf die Hauptbühne und mancher Besucher fragte sich, weshalb es überhaupt eine Band braucht. SILBERMOND spielte sich am Samstag unverblümt in die Herzen des Publikums. STEPHANIE KLOSS gab beim Auftritt alles und noch mehr von sich. Nass geschwitz und bis zuletzt in schwarzer Lederjacke, feierte sie mit «Gampel»-Besuchern, die sie auf die Bühne holte, ihre ganz eigene Party, liess sich bis zum Mischturn tragen und begrüßte das Publikum in Walliserisch.

Am Sonntag erwartete die Besucher dann Music made in Switzerland und die Bands überzeugten. PATENT OCHSNER lieferten wie schon auf dem Gurten ein Konzert, das direkt von den Ohren in Magen und Herz rutschte, und BLIGG rundete den Abend mit rapgängig eingängigen Melodien ab. WURZEL 5 schliesslich feierten sich und das Publikum auf ihrer Abschlussstour und gaben eine würdige «letzte Runde».

«Gampel» ist und bleibt das gemütlichste grosse Festival der Schweiz, an dem ausgiebig Fest-, Musik-, Trink- und nicht zu vergessen – Zeltkultur betrieben wird. Alle Jahre wieder schiesst neben dem Festivalgelände während weniger Tage eine Zeltstadt aus dem Boden, die von den Bewohnern mit Ideenreichtum und Fantasie gestaltet wird. Dort findet sich vom kleinen, mit Bierdosens geschmückten Glacezelt bis zum drei Meter hohen, blinkenden Tipi jede Art von Unterkunft, die sich ein Hardcorefestivalgänger nur erträumen kann. Das diesjährige feuchtröhliche Fest im Zeichen der Sonne wird als Erfolg für die Organisatoren und Teilnehmer in die Festivalgeschichte eingehen. (cs) **Gampel, 13. bis 16.8.**

Do bis Sa je ca. 17'500, So 20'000, total 72'500

DIE LETZTEN

CHANT DU GROS

Le Noirmont JU, 10. bis 12. September
Herbststimmung mit Megastars im Jura

STARSAILOR, DEEP PURPLE, MORCHEEBA, STRESS, GLEN OF GUINNESS, MARK KELLY, SEBASTIAN STURM, LA PHAZE, PEP'S, THE SKATALITES, OLIVIA RUIZ, SÉBASTIEN M, AS DE TRÉFLE, VINCENT VAL-LAT, MAD MANDUSH...

Übernachtung: Zeltplatz beim Gelände

Auto: Auf halbem Weg zwischen La Chaux-de-Fonds und A16, Saint-Ursanne

Bahn: Anreise mit dem Auto empfohlen

Tickets: Pass 110.-, Do 36.-, Fr 46.-, Sa 46.-

www.chantdugros.ch



FREESTYLE.CH

Zürich, 25. bis 27. September
Grösster Freestylesport-Event Europas

STRESS, PHENOMDEN. Im Vordergrund stehen aber Wettkämpfe in den Sportarten Snowboard, Skateboard, Freetki und FMX, wobei der Fokus auf actionreichen und atemberaubenden Jumps liegt. Dazu stilgerechte Filme, Bigscreen-Video gaming und ein Bandcontest.

Gelände: Landwiese, wo nötig künstlich eingeschneit

Anlagen: Big-Air Snowrap, FMX-Dirt-Jump, Vertrap

Auto: keine Parkplätze

Bahn: Bahnhof Zürich, S24 oder S8 Bahnhof Zürich-Wollishofen

Tickets: 3 Tage 85.-, Fr 20.-, Sa 48.-, So 35.-; Aktion bis 11.9.; STARTICKET

www.freestyle.ch



Datum	Festival	Ort	Genre	Acts	www.
2.9.	COLDPLAY	Bern	BE	COLDPLAY im STADE DE SUISSE WANKDORF	goodnews.ch
4.-5.9.	75 Jahre SC AARDORF	Aardorf	TG	FRANCINE JORDI, ALPENLAND SEPP, COMBOX	sc-aardorf.ch
4.-5.9.	BBC Open	Gossau	SG	STEFANIE HEINZMANN, MYRON, THE BELLARS, RED CUBE	bbcgossau.ch
4.-5.9.	Open Air am Greifensee	Greifensee	ZH	SINÉAD O'CONNOR, ELIJAH, STEVANS, JOULES	openairamgreifensee.ch
4.-6.9.	Big-Band-Festival	Dietikon	ZH	Dietikon swingt! Suche nach der besten Jugend-Big-Band	bigbandfestival.ch
4.-6.9.	TERRE DES HOMMES Festival	Monthey	VS	YANNICK NOAH, GLEN OF GUINNESS, MARK KELLY	tdh-valais.ch
4.-6.9.	World Music Festival	Oron	VD	LA CHERGA, BONGA, DA CRUZ, VAGALATSKH	worldmusicfestival.org
4.-5.9.	Back to Rock	Reiden	LU	THE ORDER, HELLSH VWAR, VENETTA, WKARD	backtorock.ch
4.-6.9.	Irish Openair	Rietbad-Ennetbühl	SG	RED SHAMROCK, THE BEERMATS, PUSSIDE DOWN	irish-openair.ch
4.-6.9.	Festivalocal	Vevey	VD	Lokale Bands	festivalocal.ch
4.-12.9.	Bar and Pub Festival	Birrhard	AG	MICKIE KRAUSE, ANDI B, ZERO, SIR COLIN, MR. PINK	ppa.ch
5.9.	Schlagerezauber	Düdingen	FR	OESCH'S DIE DRITTEN, THOMAS FAUSER, MIRANO	management-musik.com
5.-6.9.	Kinderkonzerte	Windisch	AG	CHRISTIAN SCHENKER, SCHRÄRNEFÖJF, ANDREW BOND	kinderkonzerte.ch
10.-12.9.	Festival du Chant du Gros	Le Noirmont	JU	STARSAILOR, DEEP PURPLE, GLEN OF GUINNESS, STRESS	chantdugros.ch
11.-12.9.	Tohu-Bohu	Veyras	VS	THE SKATALITES, LOS TRES PUNTO, WATER LILY	tohu-bohu.ch
11.-13.9.	Flavi in Flavil	Flavil	SG	BANANA HUNTERS, NICOLE JO, NEEDS 2B FUNKY	jazzinflavil.ch
11.-13.9.	Country Night	Gstaad	BE	KENNY ROGERS, TEXAS LIGHTNING, LADY ANTEBELLUM	countrynight-gstaad.ch
11.-13.9.	UrChx Festival	Rütihubelbad	BE	HUJÄSSLER, PRANZPLÄTZ, BÄTTRIEF und Alphörner	urhix.ch
12.9.	Internationaler Folkloreeabend	Chur	ZH	SEMINO ROSSI, FRANCINE JORDI, DIE LADINER	musik-fuer-alle.ch
12.9.	Volksmusik Festival	Oberrohringen	GR	SIGRID & MARINA, OLIVER THOMAS, CALIMÉROS	musikfestival-erwinroell.ch
12.9.	RebschofFolk Festival	Söriken	AG	MATTERMANIA, ALFRESU, SMEAR DUBH	rebschof.ch.vu
12.-13.9.	Kinderkonzerte	Chur	GR	SCHRÄRNEFÖJF, BRUNO HÄCHLER, ANDREW BOND	kinderkonzerte.ch
16.-20.9.	Stans lacht	Stans	NW	MASSIMO ROCCHI, LAPUSI, FERRUCCIO CAINERO	stanslacht.ch
18.-20.9.	Electrosanne	Lausanne	VD	Festival der elektronischen Musik im internationalen Acts & DJs	electrosanne.ch
18.-20.9.	Int. Comics Festival	Tramelan	BE	mit renommierten internationalen Artisten	tramlabulle.ch
19.9.	Summer End Festival	Bern	BE	Clubfestival mit DJs	summerendfestival.ch
19.9.	Summer End Festival	Winterthur	ZH	Clubfestival mit DJs	summerendfestival.ch
19.-27.9.	Musikfesttage Wallisellen	Wallisellen	ZH	OESCH'S DIE DRITTEN, LES SAUTERELLES	musikfesttage.ch
25.-27.9.	Funny Days	Böwil	BE	American Car & Bike Meeting mit Livemusik, Barbetrieb	bern-ost.ch
25.-27.9.	Schupfart Festival	Schupfart	AG	BAP, GOTTHARD, LOVEBUGS, KLOSTERALER	schupfartfestival.ch
25.-27.9.	Freestyle.ch	Zürich	ZH	STRESS, PHENOMDEN, THE BIG FIVE, Freestyle Band	freestyle.ch
26.9.	Schlagerezauber	Chur	GR	Parade mit Schlagermobiles; BATA ILLIC, CHRIS ANDREWS	schlagerezauber.ch
26.9.-4.10.	World Band Festival	Luzern	LU	Treffen der weltbesten Orchester, Dirigenten und Solisten	worldbandfestival.ch
27.9.-3.10.	Brauchtumswoche	Fiesch	VS	Brauchtumswoche mit hochkarätiger Tanzmusik	brauchtumswoche.ch
2.10.	Liveschiff Thunersee	Thun	BE	RITSCHI	liveschiff.ch
2.-4.10.	Winzersfest	Döttingen	AG	Musikerverein, Beizen, Weindegu-Stände und Rebbergbahnli	winzersfest.ch
3.-4.10.	Schlagler am Berg	Savognin	GR	MARIANNE CATHOMEN präsentiert den Schlagereabend	svognin.ch
3.-4.10.	Öpufescht 2009	Wichtrach	BE	Marktstände mit Käse, Gemüse, Brot, Sirup, Fleisch	bern-ost.ch
8.-18.10.	Talhofestival	St.Gallen	SG	Musikfestival während der «Olma»	talhofestival.ch
15.-18.10.	Sooser Comedy Tag	Sursee	LU	URSUS & NADESCHKIN mit dem neuen Programm «Weltrecords»	comedysoorsee.ch
16.-17.10.	Münchensteiner Blues Night	Münchenstein	BL	PHILIPP FANKHAUSER	muenchensteiner-bluesnight.ch
23.10.-15.11.	AVO Session Basel	Basel	BS	SNOW PATROL, SIMPLE MINDS, JAMES MORRISON	avo.ch
24.10.	MARLEEN Schlagerezauber	Oberbüren	SG	MARLEEN, PLAUSCHLER, DIE PALDAUER	marleen.ch
28.-31.10.	Zürich Jazzno jazz Festival	Zürich	ZH	SOPHIE DELILA, BRAD MEHLDAU TRIO, LISA EKDAHL	jazzno jazz.ch
30.10.	Irish Folk Festival	Herisau	AR	DAVID MUNNELLY BAND, JENNIFER ROLAND BAND, NIAMH PARSONS	dominoevents.ch
30.10.	Oldtime Jazz Festival	Rorschach	SG	NEW HARLEM RAMBLERS, ELIAS & FRIENDS, THE SAINTS	oldtimejazz-amsee.ch
6.-15.11.	Lucerne Bluesfestival	Luzern	LU	MARCIA BALL, HOLLAND K. SMITH, DOROTHY MOORE	bluesfestival.ch
23.-29.11.	Lucerne Festival Piano	Luzern	LU	Klassik Festival	lucernefestival.ch





Bester internationaler Film: «She, a Chinese» von XIAOLU GUO (UK/DE/FR)



Manga: «Ghost in the Shell» von MAMORU OSHII (JP)



XIAOLU GUO, Gewinnerin des «Goldenen Leoparden» für den besten Film

Die Piazza Grande



«Nothing Personal» von URSZULA ANTONIAK (NL/FR). Hauptdarstellerin LOTTE VEERBEEK (NL) wurde mit dem «Goldenen Leoparden» als beste Darstellerin ausgezeichnet.



AUDITORIUM FEVI

FILMFESTIVAL LOCARNO

Sonne satt und Mangas bis zum Abwinken

Viel Sonne, durchschnittliche Filme und eine fantastische Retrospektive zum Thema Manga sowie ein gut aufgelegter WILLIAM FRIEDKIN prägten die 62. Ausgabe des «Filmfestivals Locarno».

Von Nico Cavelti

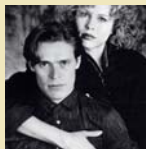
Wie jedes Jahr pilgerten auch diesen Spätsommer Tausende bzw. um genau zu sein 157'057 Besucher nach Locarno ans 62. Filmfestival. Wie immer jammerten einige, dass keine Stars an den Lago Maggiore kamen. Präsident MARCO SOLARI entgegnet daraufhin jeweils, dass in Locarno die Filme die Stars seien. Das macht die Bilanz jedoch nur mässig besser. Wie schon letztes Jahr vermochte der Wettbewerb auch dieses Jahr nicht zu begeistern. Immerhin haben zumindest zwei der Gewinnerfilme überzeugt. Mit der Goldenen Palme wurde «She, a Chinese» ausgezeichnet. Der Film handelt von einer jungen Chinesin, die vom Land in die Stadt und von dort nach London kommt. Die Geschichte berührt, ist schön

gefilmt und mit toller Musik unterlegt. Noch besser hat uns allerdings der eindringliche Film «Nothing Personal» gefallen. Der Film handelt von einer jungen Frau und einem Mann, die sich als Aussenseiter zurückgezogen haben und die Einsamkeit pflegen. Der Mann schlägt der Frau vor, dass sie bei ihm in seinem abgelegenen Haus wohnen kann und Essen bekommt, wenn sie für ihn den Garten pflegt. Sie sagt unter der Bedingung zu, dass sich ihre Beziehung auf das Geschäftliche beschränkt. In der Einsamkeit der abgelegenen irischen Landschaft kommen sich die beiden ganz behutsam dennoch näher. Der Film verzichtet auf jegliche äussere Action und gewinnt gerade dadurch enorm an Spannung. Die beiden Hauptdarsteller sind grossartig. Völlig zu Recht wurde daher LOTTE VEERBEEK mit dem Leoparden für die beste Darstellerin bedacht.

Lieber Manga statt Piazza. Einmal mehr am Publikum vorbeiprogrammiert war das Programm auf der an sich wunderschönen

Piazza Grande. Letztlich gab es schlicht keinen einzigen Film, den man gesehen haben müsste. Am besten gefallen hat uns noch der Achtziger-Cop-Thriller «To Live And Die In LA». Vor der Vorführung erschien der Regisseur dieses Films, WILLIAM FRIEDKIN, der den Ehren-«Leoparden» für sein Lebenswerk erhielt. Er war sichtlich gut aufgeleitet und erklärte, er fühle sich vor dem Publikum wie ROGER FEDERER. Die Retrospektive war dieses Jahr dem Mangafilm gewidmet. Zahlreiche Filme verzückten das Publikum. Neben den Meisterwerken wie «Ghost in the Shell» oder «Nausicaä» konnte man auch diverse Raritäten, insbesondere sonst kaum auffindbare Kurzfilme, geniessen. Genossen haben wir auch den wunderbaren Film «Piano mania», eine Dokumentation über den Cheftechniker von Steinway Österreich, der in der wie immer sehr interessanten Auswahl der Semaine de la critique lief.

Locarno, 5. bis 15.8. ca. 157'000 Besucher pro Tag, total 157'057 Besucher



«To Live And Die In L.A.» (USA, 1985) von WILLIAM FRIEDKIN, «Nausicaä of the Valley of the Wind» von HAYAO MIYAZAKI (JP)



Manga bzw. Anime bildeten dieses Jahr einen Schwerpunkt in Locarno. Bild der für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde



Bester Darsteller: ANTONIS KAFETZPOULOS in «Akadimia Platonos» von FILIPPOS TSITOS (GR)



Die Anwesenheit von Bundesrätin MICHELINE CALMY-REY unterstreicht die Bedeutung dieses Festivals.

KOMMENDE FILMFESTIVALS

5. ZÜRICH FILM FESTIVAL

Zürich, 24. September bis 4. Oktober

Das noch junge Festival in Zürich hat innert Kürze den anderen Filmfestivals der Schweiz den Rang abgelaufen. Noch glänzt der Locarneser Leopard heller als das Auge Zürich. Doch im Gegensatz zu «Locarno» wird «Zürich» von internationaler Filmprominenz besucht, letztes Jahr von SYLVESTER STALLONE. Während des 5. Zürich Film Festival wird Zürich erneut zum Schauplatz des internationalen Films. Der Grundgedanke des «Zürich Film Festival» ist die Entdeckung und Förderung von jungen, vielversprechenden Talenten. Im Zentrum des elftägigen Nachwuchsfilmfestivals steht der Wettbewerb in den drei Kategorien «Internationaler Spielfilm», «Internationaler Dokumentarfilm» und erstmals in diesem Jahr dem «Deutschsprachigen Spielfilm». Die überzeugendsten Werke werden schliesslich an der glamourösen «Closing Night» von einer hochkarätigen Jury mit dem «Goldenen Auge» ausgezeichnet. Attraktive Filmreihen mit cineastischen Leckerbissen von der Hollywood-Liga bis zum extravaganteren Arthouse-Kino werden auch 2009 die Wettbewerbsfilme ergänzen und dem Publikum ein vielseitiges Programm bieten. Side-Events und Partys laden allabendlich die filmbegeisterten Besucher dazu ein, den entspannten Kinoabend bei musikalischer Unterhaltung und einem Drink glanzvoll ausklingen zu lassen.

Einen Schwerpunkt bildet der argentinische Film. Seit über zehn Jahren kommen aus Argentinien immer neue überraschende Filme. Junge Regisseure und Regisseurinnen treiben die Filmkultur mit ihrer Kreativität und Energie weiter voran, während diejenigen der ersten Generation des sogenannten «Nuevo Cine Argentino» weiterhin spannende und innovative Filme drehen. Ein guter Grund für das «Zürich Film Festival», in der Reihe «Neue Welt Sicht» ab dem 26. September im CORSO-Kino den Blick auf diese aufregende Kinokultur zu richten. «A Tribute to» ROMAN POLANSKI. Er gilt als einer der unkonventionellsten Filmemacher unserer Zeit und erhält in Zürich das «Goldene Auge» für sein Regie-Lebenswerk. «Oscar»-Preisträger ROMAN POLANSKI wird am 27. September für sein filmisches Schaffen geehrt. Die Arbeiten des 75-jährigen Filmemachers haben internationale Nachwuchsregisseure in unvergleichlicher Weise beeinflusst und inspiriert. Der in Paris lebende Regisseur, Schauspieler und Drehbuchautor polnischer Herkunft wird den «A Tribute to... Award» persönlich entgegennehmen.

Localität: Rund ums Bellevue, Kinos CORSO und ARTHIUSE LE PARIS, Festivalzelt auf dem Hechtplatz

Tickets: Vorverkauf ab 10.9.: KITAG, TICKETERIAS beim Bellevue und Paradeplatz

«FANTOCHE 09 – 7. INTERNATIONALES FILMFESTIVAL FÜR ANIMATIONSFILME»

Baden, 8. bis 13. September

Baden ist Trickfilmhauptstadt. Baden rückt ins Zentrum des Animationsfilms. In fünf Kinos werden während sechs Tagen von morgens bis spät abends 223 Trickfilme aus 45 Ländern zu sehen sein. Ergänzt wird das reichhaltige Filmprogramm durch Ausstellungen, Vorträge, Making-of-Präsentationen und Diskussionsrunden. Thematischer Schwerpunkt des diesjährigen «Fantoche» ist die Darstellung des Menschen im Animationsfilm. Der Wettbewerb hat wieder einen neuen Eingaberekord erzielt. Aus über 900 eingesandten Animationsfilmen werden in den nächsten Wochen rund 45 Filme für den «Internationalen Filmfestival» und etwa 20 Filme für den «Schweizer Wettbewerbs» selektioniert. Während der sechs Festivaltage und Festivalnächte zeigt «Fantoche» über 400 Kurz- und Langfilme. 2007 kamen über 25'000 Zuschauer nach Baden. Diese Rekordmarke möchte «Fantoche 09» um 10 Prozent übertreffen. Die Organisatoren sind zuversichtlich, dass die ideale Verkehrslage in Baden, die Unterstützung durch neue Sponsoren und das neue Festivalzentrum im MERKER-Areal dazu beitragen werden, dieses Ziel zu erreichen. Gesucht werden noch Helfer. Für ihre Mitarbeit erhalten sie ein «Fantoche»-T-Shirt, einen Festivalpass und freie Verpflegung. Wer Interesse hat, meldet sich bei clivio@fantoche.ch mit allen Angaben zur Person sowie dem bevorzugten Einsatzgebiet.

Localität: 8 Kinos und Lokale in Baden

Tickets: Pass CHF 160.-, vier Eintritte CHF 52.-, Einzelticket CHF 16.-

www.fantoche.ch



ÜBERSICHT FILMFESTIVALS

Datum	Festival	Ort	Schwerpunkt	www.
6.-12.9.	Festival dei Festival	Lugano	TI Internationales Festival des Bergfilms	festival-dei-festival.ch
8.-13.9.	Fantoche	Baden	AG Internationales Festival für Animationsfilme	fantoche.ch
16.-19.9.	Filmfestival Thunersee	Thun und Spiez	BE Film- und Videoproduktionen in vier Kategorien	filmfestival-thunersee.ch
16.-20.9.	Festival du film français d'Helvète	Biel	BE Ziel, die Sprachkulturen in der Schweiz anzunähern	fff.ch
21.9.-6.11.	Roadmovie	Genève	GE Projekt zur Förderung der Filmkultur	roadmovie.ch
24.9.-4.10.	Zürich Film Festival	Zürich	ZH Debüt- und Nachwuchsfilme aus aller Welt	zuerichfilmfestival.org
7.-11.10.	Shnit – das Kurzfilmfestival	Bern	BE Packende und frische Kurzfilme im Wettbewerb	shnit.ch
14.-18.10.	Underground Film and Music Festival	Lausanne	VD Plattform für unabhängige Künstler	luff.ch
2.-8.11.	Cinéma tout Ecran	Genève	GE Internationales Film- und Television-Festival	cinema-tout-ecran.ch
4.-8.11.	Internationale Kurzfilmtage	Winterthur	ZH Programm bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt	kurzfilmtage.ch
12.-18.11.	Pink Panorama	Luzern	LU «LesBiSchwules» Festival Luzern	pinkpanorama.ch
21.-28.1.	Solothurner Filmtage	Solothurn	SO Das renommierteste Filmfestival der Deutschschweiz	filmtage-solothurn.ch

